

# Text für welches Alter

## Beitrag von „Starmi“ vom 9. Januar 2005 22:08

Hallo,

danke für das große Interesse und die vielen Antworten.

Ich habe wie erwähnt, bereits mit dem Klassenlehrer gesprochen.

Ich komme nicht unangemeldet einfach vor dem Unterricht oder so.

Ein Elternabend wurde von seitens des Klassenlehrers abgelehnt. Mehr wollte die Elternvertreterin aber auch nicht tun. Sie hat ihr erstes Kind in dieser Klasse, und auch noch wenig Erfahrung.

Ich habe mir jetzt folgendes überlegt: Ich schreibe ihm einen Brief mit Angabe der Punkte, über die ich gerne reden würde.

Ich biete an mit ihm zu reden, gerne auch mit ihm und Direktor. So kann er sich ja dann entscheiden und da er weiß um was es geht, kann er sich vorbreiten.

Die Kinder haben diesen Text am Donnerstag bekommen, also nach Weihnachten. Das stört mich aber jetzt nicht.

Ich hatte ja bereits ein Gespräch mit dem Lehrer. Er selbst hat mir erzählt, wie furchtbar und schlimm  die Hauptschüler wären. Das wollte er nicht mehr, er wollte jetzt Grundschule machen.

Wahrscheinlich hat er sich (selbst kinderlos) Grundschule anders oder einfacher oder anspruchsloser oder ... vorgestellt. Das ist jetzt aber nur eine Vermutung von mir.

Er ist ein netter Mann, auch nicht übertrieben streng oder so zu den Kindern.

Mein Sohn hat keinen Leidensdruck. Er weigert sich aber Texte zu lesen, die er nicht versteht. Das sei langweilig, sagt er. Er fragt aber auch im Unterricht nicht nach. Und da seine Mitschüler sich genauso wenig trauen zu fragen, denkt er und die anderen wohl auch, wenn keiner fragt, dann verstehe nur ich das nicht.

Deutsch ist für ihn sowieso oberlangweilig (siehe Thread 2. Klasse Deutsch).

Ich finde das halt schade. Deutsch ist ein schönes Fach, und soooo wichtig.

Aber die Schule hat ja auch noch Pause und Sport. Und beides liebt er. Und seine Freunde sich alle dort. Deshalb denke ich auch nicht an einen Schulwechsel. Ich möchte halt versuchen, etwas zu ändern. Wenn es nichts nutzt, dann muss er halt da durch, und ich versuche zu Hause mit ihm halt noch etwas zu machen.

Aber einfach offenen Auges zusehen möchte ich nicht.

Ich halte auch nicht so viel davon, wenn Eltern sich hinter dem Rücken eines Lehrers zusammenschließen. Das finde ich nicht fair. Ich regele die Dinge lieber offen und ehrlich mit der betroffenen Person selbst.

Ich werde also noch mal ein Gespräch suchen. Sollte das keinen Erfolg haben, dann wende ich mich an den Direktor. Ich denke nämlich, dass der Direktor nur etwas tun kann, wenn er davon auch etwas weiß. Und wenn ihm keiner etwas sagt, dann kann er auch nichts tun.

Dabei werde ich es aber dann bewenden lassen. Ich möchte keinen Kampf. Mein Kind weiß aber so, dass ich mich für ihn einsetze.